



Stadt Erlangen Kulturprojektbüro Gebbertstr. 1 91052 Erlangen

Stadt Erlangen – Referat für
Kultur, Jugend und Freizeit
Kulturprojektbüro

Kontakt: Britta Bock
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Tel. +49(0)9131/86-1402
Fax: +49(0)9131/86-1411
E-Mail: britta.bock@stadt.erlangen.de
www.poetenfest-erlangen.de

PRESSEINFORMATION

Erlangen, 29. Juli 2011

DIE HELLEN TAGE

31. ERLANGER POETENFEST – 25. BIS 28. AUGUST 2011 PROGRAMMINFORMATION

Das 31. Erlanger Poetenfest bietet vom 25. bis 28. August die Gelegenheit, einen Eindruck von den interessantesten Neuerscheinungen des Bücherherbsts zu gewinnen und literarische Höhepunkte der ersten Jahreshälfte Revue passieren zu lassen. Über 70 Schriftsteller, Literaturkritiker und Publizisten werden zu Lesungen und Gesprächen in Erlangen erwartet. Dem diesjährigen Büchner-Preisträger Friedrich Christian Delius und Peter Kurzeck sind Autorenporträts gewidmet, zum Porträt International kommt der chinesische Schriftsteller Liao Yiwu, Elke Erb erhält den Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung. Aus ihren Neuerscheinungen lesen unter anderem Zsuzsa Bánk, Maja Haderlap, Navid Kermani, Abbas Khider, Sibylle Lewitscharoff, Andreas Maier, Ursula März, Albert Ostermaier, Antje Rávic Strubel, Ilija Trojanow und Alissa Walser. Für Kinder und Jugendliche finden Autorenlesungen und Aktionen statt. Gespräche und Diskussionen beschäftigen sich unter anderem mit der Macht der Parteien und der Wut der Bürger, den Demokratiebewegungen in den arabischen Staaten, den Chancen und Risiken des Kultur-Sponsorings, der Zukunft der Bibliotheken und dem Wandel des Buchmarkts. Anlässlich seines 200. Todestags ist dem rätselhaften Klassiker Heinrich von Kleist ein Programmschwerpunkt gewidmet, eine Ausstellung würdigt den 100. Geburtstag von Max Frisch. Die Bayern 2-Nacht der Poesie, die achte Erlanger Übersetzerwerkstatt, die lange Nacht der Abenteuer und die Buchkunst-Ausstellung „Druck & Buch“ sind weitere Programmpunkte des viertägigen Festivals, zu dem rund 12.000 Besucher erwartet werden.

Die Bayern 2-Nacht der Poesie mit Gerhard Falkner, Nadja Küchenmeister, Peter Kurzeck, Albert Ostermaier, Marion Poschmann, Daniela Seel und der Nürnberger Band Sutcliffe bildet den Auftakt des 31. Erlanger Poetenfests (Donnerstag, 25.8., 20 Uhr). Seit über 40 Jahren gehört Elke Erb zu den herausragenden Übersetzerinnen beider Deutschland, jetzt wird sie mit dem Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung ausgezeichnet (Freitag, 26.8., 19 Uhr). „Bewegungen im Wortfeld“ lautet der Titel des Abends, die Laudatio hält Ilma Rakusa. Das erste Autorenporträt (Samstag, 27.8., 19 Uhr) stellt den Büchner-Preisträger Friedrich Christian Delius vor. Seit mehr als vier Jahrzehnten schreibt er an einer deutschen Chronik in Romanen, Erzählungen und Lyrik. Zum Porträt International (Samstag, 27.8., 21 Uhr) kommt der vor Kurzem aus China geflohene Schriftsteller Liao Yiwu, der sein soeben erschienen Buch mitbringt, in dem er die brutale Realität seiner eigenen Inhaftierung schildert. Das dritte Porträt (Sonntag, 28.8., 20 Uhr) widmet sich dem Erzähler Peter Kurzeck. Mit dem 1.015 Seiten umfassenden Roman „Vorabend“ ist der fünfte Band seines autobiografisch-poetischen Opus magnum erschienen.

Im Zentrum des Erlanger Poetenfests stehen die langen Lesenachmittage (Samstag, 27. und Sonntag, 28.8.) im Erlanger Schlossgarten. Unter dem Motto „Literatur aktuell“ lesen und diskutieren zahlreiche wichtige Autorinnen und Autoren ihre Neuerscheinungen: Jan Koneffke, Zsuzsa Bánk, Nora Bossong, Albert Ostermaier, Eugen Ruge, Sibylle Lewitscharoff, Wilhelm Bartsch, Katharina Schultens, Judith Schalansky, Maja Haderlap, Ulrike Almut Sandig, Abbas Khider, Navid Kermani, Michael Kumpfmüller,

Michel Bergmann, Antje Rávic Strubel, Andreas Maier, Angelika Klüssendorf, Ulrich Zieger und Alissa Walser. Kinder- und Jugendbuchautoren präsentieren auf dem Jungen Podium Literatur für alle Altersgruppen: Thomas Christos, Benedikt Weber, Frank Schmeißer, Michael Wildenhain, Cornelia Franz, Salah Naoura, Brigitte Jünger und Jonas Torsten Krüger.

Die traditionelle Sonntagsmatinee thematisiert unter dem Titel „Der entmündigte Souverän“ die Macht der Parteien und die Wut der Bürger, eine weitere politische Gesprächsrunde – „Arabischer Frühling oder Fröste der Freiheit?“ – die Demokratiebewegungen im arabischen Raum. Zum 200. Todestag von Heinrich von Kleist stellen Günter Blumberger und Peter Michalzik ihre aktuellen Biografien vor und diskutieren anschließend mit Jens Bisky, László F. Földényi und Friedrich Dieckmann über „Kleist oder Die Kunst des Extremen“ – was der Klassiker uns heute noch zu sagen hat. Über die Zukunft der Bibliotheken spricht Wilfried F. Schoeller mit der Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek Elisabeth Niggemann, Akteure aus der Region stellen sich den Herausforderungen, die der Wandel des Buchmarkts mit sich bringt. Eine weitere Diskussion beschäftigt sich mit den Chancen und Problemen des Kultur-Sponsorings, der Kluft zwischen künstlerischer, inhaltlicher Freiheit und den Interessen eines Geldgebers.

Einblicke in die Probleme und die Faszination des literarischen Übersetzens vermittelt das offene Arbeitstreffen der achten Erlanger Übersetzerwerkstatt. Der Bayerische Rundfunk (Bayern 2) überträgt sein Büchermagazin „Diwan“ live vom Erlanger Poetenfest, der Bachmann-Preisträger und Gründer des Chaos Computer Clubs Peter Glaser und Florian Felix Weyh widmen sich dem Abschied von der atomaren Utopie, Ilija Trojanow stellt seinen Ökologie-Roman „EisTau“ und Wilfried F. Schoeller seine im Oktober erscheinende Döblin-Biografie vor. Ursula März erzählt Geschichten von großen und kleinen Verbrechen und Peer Meter und Barbara Yelin präsentieren ihre Graphic Novel „Gift“. Alex Capus, Christian Jostmann, Achill Moser und Judith Schalansky lesen in der langen Nacht der Abenteuer und sprechen über die Sehnsucht nach dem Außergewöhnlichen. Eine Ausstellung des Literaturhauses München würdigt Max Frischs 100. Geburtstag, eine weitere Präsentation zeigt Linolschnitte und Siebdrucke der Illustratorin Kat Menschik zu den Island-Sagas. In einer Videoinstallation sind „Die letzten Tage der Republik“ des amerikanischen Videokünstlers Reynold Reynolds und des Schriftstellers Gerhard Falkner zu sehen. Die vierte „Druck & Buch“ im Rahmen des Erlanger Poetenfests präsentiert bibliophile Gesamtkunstwerke. Musikalisch wird das 31. Erlanger Poetenfest von Markus Stockhausen (Trompete/Flügelhorn) und Stefan Poetzsch (Violine/Viola) umrahmt.

Die Moderatoren des 31. Erlanger Poetenfests 2011 sind Maïke Albath, Verena Auffermann, Martina Boette-Sonner, Michael Braun, Knut Cordsen, Friedrich Dieckmann, Rolf-Bernhard Essig, László F. Földényi, Thomas Fröhlich, Herbert Heinzelmann, Dirk Kruse, Adrian La Salvia, Wilfried F. Schoeller, Hajo Steinert, Florian Felix Weyh und Cornelia Zetsche.

Das Programm des 31. Erlanger Poetenfests wäre in seiner Qualität nicht realisierbar, wenn nicht AREVA als Hauptsponsor die Veranstaltung mittragen würde. Das Kerntechnikunternehmen ist mit mehr als 3.600 Mitarbeitern einer der größten privaten Arbeitgeber der Region. Mit der Unterstützung des Poetenfests will AREVA dazu beitragen, das kulturelle Angebot – und damit die Attraktivität der Stadt Erlangen – zu fördern.

Medienpartner: Erlanger Nachrichten und Bayern 2. Das Erlanger Poetenfest wird aus Mitteln der Literaturförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht des Gesamtprogramms.

Veranstalter

Stadt Erlangen – Referat für Kultur, Jugend und Freizeit
Kulturprojektbüro
Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland
Tel. +49(0)9131/86-1408, Fax: +49(0)9131/86-1411
E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de
Internet: www.poetenfest-erlangen.de

Literatur aktuell

Die Revue der Neuerscheinungen

Lesungen und Gespräche

Samstag, 27. August, 14:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

- 14:00 Uhr **Jan Koneffke** Die sieben Leben des Felix Kannmacher. Roman. DuMont. Köln, 24. Aug 2011
- 14:30 Uhr **Zsuzsa Bánk** Die hellen Tage. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., Feb 2011
- 15:00 Uhr **Nora Bossong** Sommer vor den Mauern. Gedichte. Hanser. München, Mrz 2011
- 15:30 Uhr **Albert Ostermaier** Schwarze Sonne schein. Roman. Suhrkamp. Berlin, Mai 2011
- 16:00 Uhr **Eugen Ruge** In Zeiten des abnehmenden Lichts. Roman einer Familie. Rowohlt. Reinbek, 1. Sep 2011
- 16:30 Uhr **Sibylle Lewitscharoff** Blumenberg. Roman. Suhrkamp. Berlin, 12. Sep 2011
- 17:00 Uhr **Wilhelm Bartsch** Meckels Messerzüge. Roman. Osburg. Berlin, Mrz 2011
- 17:30 Uhr **Katharina Schultens** gierstabil. Gedichte. luxbooks / Christian Lux Verlag. Wiesbaden, Mrz 2011
- 18:00 Uhr **Judith Schalansky** Der Hals der Giraffe. Bildungsroman. Suhrkamp. Berlin, 12. Sep 2011
- 18:30 Uhr **Maja Haderlap** Engel des Vergessens. Roman. Wallstein. Göttingen, Jul 2011 – Ingeborg Bachmann-Preis 2011

Sonntag, 28. August, 13:30 bis 19:00 Uhr, Schlossgarten

- 13:30 Uhr **Ulrike Almut Sandig** Dickicht. Gedichte. Schöffling & Co. Frankfurt a. M., Feb 2011
- 14:00 Uhr **Abbas Khider** Die Orangen des Präsidenten. Roman. Nautilus. Hamburg, Mrz 2011
- 14:30 Uhr **Navid Kermani** Dein Name. Roman. Hanser. München, 29. Aug 2011
- 15:00 Uhr **Michael Kumpfmüller** Die Herrlichkeit des Lebens. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, 18. Aug 2011
- 15:30 Uhr **Michel Bergmann** Machloikes. Roman. Arche. Zürich/Hamburg, 5. Sep 2011
- 16:00 Uhr **Antje Rávic Strubel** Sturz der Tage in die Nacht. Roman. S. Fischer. Frankfurt a. M., 12. Aug 2011
- 16:30 Uhr **Andreas Maier** Das Haus. Roman. Suhrkamp. Berlin, 12. Okt 2011
- 17:00 Uhr **Angelika Klüssendorf** Das Mädchen. Roman. Kiepenheuer & Witsch. Köln, 18. Aug 2011
- 17:30 Uhr **Ulrich Zieger** Aufwartungen im Gehäus. Gedichte. Rugerup. Berlin/Hörby, Mai 2011
- 18:00 Uhr **Alissa Walser** Immer ich. Erzählung. Piper. München, Apr 2011

Eintritt frei!

Die Porträts

Autorenporträt: Friedrich Christian Delius

Lesung und Gespräch mit Wilfried F. Schoeller

Seit mehr als vier Jahrzehnten schreibt er an einer einzigartigen deutschen Chronik in Romanen, Erzählungen und Lyrik. Er übte sich im „Handwerk des Zersetzens“ von öffentlichen Sprachen seit den Tagen Adenauers, fingierte eine Festschrift, die sich mit den Verstrickungen der Siemens-Welt ironisch befasste, umriss in drei Bänden die Katastrophen des Deutschen Herbstes, befasste sich mit einem sonderbaren DDR-Flüchtling, der Wende, dem Bildnis seiner Mutter als junger Frau. Im Oktober erhält Friedrich Christian Delius den Georg-Büchner-Preis. Ein guter Anlass, sich mit ihm über die Strahlkraft politischer Literatur, die Veränderungen der deutschen Mentalität und die Bilanz seiner Generation zu unterhalten.

Friedrich Christian Delius: Die Frau, für die ich den Computer erfand. Roman. Rowohlt Berlin Verlag. Berlin, 2009

Samstag, 27. August, 19:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Porträt International: Liao Yiwu

Lesung und Gespräch mit Thomas Fröhlich

Übersetzung: Tienchi Martin-Liao

Der vor Kurzem nach Deutschland geflohene chinesische Schriftsteller und Dissident Liao Yiwu gilt als eine der wichtigsten kritischen Stimmen Chinas. In den 80er-Jahren gehörte er zu den bedeutendsten Avantgarde-Dichtern Chinas. 1989 verfasste er das Gedicht „Massaker“, in dem er sich mit der blutigen Niederschlagung der demokratischen Bewegung am Platz des Himmlischen Friedens auseinandersetzte. Daraufhin wurde er für vier Jahre inhaftiert. Selbst an den Rand der Gesellschaft gedrängt, zeichnete er in „Fräulein Hallo und der Bauernkaiser“ Porträts von Menschen am äußersten Rande der Gesellschaft. In seinem neuen Buch „Für ein Lied und hundert Lieder“, das er – weil sein Manuskript immer wieder beschlagnahmt wurde – drei Mal schreiben musste, schildert Liao Yiwu auf eindringliche Weise die brutale Realität seiner eigenen Inhaftierung.

Liao Yiwu: Für ein Lied und hundert Lieder. Ein Zeugenbericht aus chinesischen Gefängnissen. Übersetzt aus dem Chinesischen von Hans Peter Hoffmann. Sachbuch. S. Fischer Verlag. Frankfurt a. M., Jul 2011

Samstag, 27. August, 21:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Autorenporträt: Peter Kurzeck

Lesung und Gespräch mit Verena Auffermann

Du kannst nicht vergessen! Es ist eine Gabe und ein Fluch. Der Schriftsteller Peter Kurzeck schreibt seinem eigenen Leben hinterher. Je mehr Bücher er verfasst, umso stärker ist er mit seiner Lebenszeit im Verzug. Peter Kurzeck arbeitet täglich gegen die vergehende Zeit, die keine Rücksicht auf ihn und auf sein tollkühnes, auf zwölf Bücher angelegtes Projekt „Das alte Jahrhundert“ nimmt. Mit dem im Frühjahr veröffentlichten 1.015 Seiten umfassenden Roman „Vorabend“ ist der fünfte Band dieses autobiografisch-poetischen Opus magnum erschienen.

Peter Kurzeck: Vorabend. Roman. Stroemfeld Verlag. Frankfurt a. M., Mrz 2011

Sonntag, 28. August, 20:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Junges Podium

Autorenlesungen für verschiedene Altersgruppen, Druck-Werkstatt für Kinder und Jugendliche, Bilderbuch-Lesewiese und das Ridili-Zelt mit interaktiven elektronischen Kinderbilderbüchern für das iPad.

Samstag, 27. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

- 14:00 Uhr **Thomas Christos** Orbis Abenteuer – Ein kleiner Roboter büxt aus. Erzählung/en. Ab 6 Jahren. Fischer Schatzinsel. Frankfurt a. M., 12. Aug 2011
- 15:00 Uhr **Benedikt Weber** Ein Fall für die Schwarze Pfote – Hugo auf heißer Spur. Band 1. Ab 8 Jahren. Tulipan Verlag. Berlin, Jul 2011
- 16:00 Uhr **Frank Schmeißer** Schurken überall! Ab 10 Jahren. Ravensburger. Ravensburg, 1. Aug 2011
- 17:00 Uhr **Michael Wildenhain** Blutsbrüder. Ab 14 Jahren. Ravensburger. Ravensburg, Jan 2011

Sonntag, 28. August, 14:00 bis 18:00 Uhr, Schlossgarten

- 14:00 Uhr **Cornelia Franz** Luis & ich. Band 1. Ab 6 Jahren. Rowohlt/rororo rotfuchs. Reinbek, Mai 2011
- 15:00 Uhr **Salah Naoura** Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums. Roman für Kinder. Ab 8 Jahren. Beltz & Gelberg. Weinheim/Basel, Jan 2011
- 16:00 Uhr **Brigitte Jünger** Käfersommer. Ab 9 Jahren. Jungbrunnen. Wien, Jul 2011
- 17:00 Uhr **Jonas Torsten Krüger** Blutrotes Wasser. Ab 14 Jahren. Ueberreuter. Wien, Jul 2011

Eintritt frei!

Nacht der Poesie

Bayern 2-Nacht der Poesie

Eine Veranstaltung von Bayern 2

mit Gerhard Falkner, Nadja Küchenmeister, Peter Kurzeck, Albert Ostermaier, Marion Poschmann und Daniela Seel, Musik: Sutcliffe

Moderation: Martina Boette-Sonner und Knut Cordsen

Mit der Nacht der Poesie gestaltet Bayern 2, die Kultur- und Informationswelle des Bayerischen Rundfunks, den Auftakt des 31. Erlanger Poetenfests. Sprache, Text, Sound und Musik stehen im Mittelpunkt der zweistündigen Veranstaltung und Sendung, die Publikum und Hörern die Formenvielfalt von Literatur in Gesprächen und Lesungen eröffnen will. Namhafte Autoren lesen aus ihren Werken, die Nürnberger Band Sutcliffe begleitet den Abend musikalisch. Die Veranstaltung wird live auf Bayern 2 übertragen. Die Bayern 2-Nacht der Poesie ist eine Produktion von Bayern 2 in Zusammenarbeit mit dem Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen.

Donnerstag, 25. August, 20:00 bis 22:00 Uhr, Markgrafentheater und live auf Bayern 2

Eintritt: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Die Übersetzer kommen

Achte Erlanger Übersetzerwerkstatt

Öffentliches Arbeitstreffen mit Steffi Chotiwari-Jünger, Elke Erb, Oleg Jurjew, Odile Kennel, Hartmut Köhler, Kristof Magnusson, Olga Martynova, Gundula Schiffer, Sigurbjörg Thrastardóttir und Ilija Trojanow, Moderation: Adrian La Salvia

Die isländische Dichterin Sigurbjörg Thrastardóttir und ihr Übersetzer Kristof Magnusson präsentieren „Fackelzüge“, ein „Liebeslied“ auf dem schmalen Grat zwischen Prosa und Gedicht. Übersetzungsprobleme in seinem Roman „EisTau“ behandelt der Weltensammler Ilija Trojanow. Das Panorama reicht weiter über die moderne hebräische (Gundula Schiffer) und brasilianische (Odile Kennel) Lyrik bis zu den Literaturen der Völker Kaukasiens (Steffi Chotiwari-Jünger). Wie Dante Alighieris „Göttliche Komödie“ die Bestenlisten erobert, zeigt der Romanist Hartmut Köhler. Anlässlich der Verleihung des vierten Erlanger Literaturpreises für Poesie als Übersetzung an Elke Erb führen Olga Martynova und Oleg Jurjew ein Gespräch mit der Preisträgerin.

9:00 Uhr	Kristof Magnusson und Sigurbjörg Thrastardóttir: Fackelzüge – Ein Liebeslied
10:00 Uhr	Gundula Schiffer: Lea Goldberg – Gedichte
11:00 Uhr	Ilija Trojanow: Übersetzungsprobleme in „EisTau“
12:00 Uhr	Odile Kennel – Angélica Freitas: Rilke Shake
13:00 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Steffi Chotiwari-Jünger: Die Literaturen der Völker Kaukasiens
15:00 Uhr	Hartmut Köhler – Dante Alighieri: Die Göttliche Komödie
16:00 Uhr	Elke Erb im Gespräch mit Olga Martynova und Oleg Jurjew

Moderation: Adrian La Salvia

Freitag, 26. August, 9:00 bis 17:30, Markgrafentheater, Bühnenhaus

Eintritt frei!

Elke Erb – Bewegungen im Wortfeld

Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung

Preisverleihung, Lesung und Gespräch, Laudatio: Ilma Rakusa

Elke Erb erhält den vierten Erlanger Literaturpreis für Poesie als Übersetzung für ihr übersetzerisches Gesamtwerk. Seit über 40 Jahren gehört Elke Erb zu den herausragenden Übersetzerinnen beider Deutschland. Ihre Nachdichtungen und Übersetzungen – vor allem aus dem Russischen – verbinden kritisches Urteilsvermögen und poetische Gestaltungskraft. Übersetzen ist für Elke Erb ein Erkenntnisvorgang, der in der „Steinbrucharbeit“ am fremden Gedicht die schöpferischen Möglichkeiten der eigenen Sprache erweitert. Zuletzt übersetzte sie unter anderem Ales Rasanau, Oleg Jurjew und Olga Martynova.

Freitag, 26. August, 19:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt frei!

Immer schön sachlich!

Das aktuelle Sachbuch

Lesungen und Gespräche mit Ralph Bollmann, Michael Hampe und Georg von Wallwitz

Moderation: Florian Felix Weyh, Lesungen: Markus Hoffmann

In „Walküre in Detmold“ berichtet Ralph Bollmann von seiner Entdeckungsreise zu sämtlichen festen Opern-Ensembles Deutschlands. Eine Reise, die ihn nicht nur in die Metropolen der Republik geführt hat, sondern vor allem fernab davon. Neben Überraschungen aus der Provinz zeichnet sein Buch vor allem ein ungewöhnliches Panorama Deutschlands und seiner wechsellvollen Geschichte. Der Philosoph Michael Hampe inszeniert in „Tunguska oder Das Ende der Natur“ ein fiktives Gespräch zwischen einem Physiker, einem Philosophen, einem Biologen und einem Mathematiker, das sich zu einer Grundsatzdebatte entwickelt und der Frage nachgeht, was Natur überhaupt ist. Was genau meinen wir eigentlich, wenn wir von „Natur“ sprechen? Mit „Odysseus und die Wiesel“ ist dem Fondsmanager, Mathematiker und Philosophen Georg von Wallwitz eine aufschlussreiche und überraschend unterhaltsame Einführung in die Finanzmärkte gelungen. Mit präziser Sprache erklärt er, wie die Finanzmärkte zu dem wurden, was sie sind und warum der listen- und ideenreiche Odysseus gut an die Börse passen würde, die meisten Analysten und Händler allerdings eher dem Wiesel gleichen.

Ralph Bollmann: Walküre in Detmold. Eine Entdeckungsreise durch die deutsche Provinz. Klett-Cotta Verlag. Stuttgart, Jul 2011

Michael Hampe: Tunguska oder Das Ende der Natur. Carl Hanser Verlag. München, 29. Aug 2011

Georg von Wallwitz: Odysseus und die Wiesel. Eine fröhliche Einführung in die Finanzmärkte. Berenberg. Berlin, Jun 2011

Sonntag, 28. August, 13:30 Uhr, Schloss, Senatssaal (1. OG)

Eintritt frei!

Bücher im Fokus

Ilija Trojanow: EisTau

Lesung und Gespräch mit Maike Albat

Ein Mann, der die Gletscher so sehr liebt, dass er an ihrem Sterben verzweifelt. Er hat sein Leben als Glaziologe einem Alpengletscher gewidmet. Als das Sterben seines Gletschers nicht mehr aufzuhalten ist, heuert er auf einem Kreuzfahrtschiff an, um Touristen die Wunder der Antarktis zu erklären. Doch auf seiner Reise verzweifelt er an der Ignoranz der Urlauber, der mangelnden Achtung vor der fremden Welt und der fortschreitenden Schmelze des Eises. Ilija Trojanows neuer Roman erzählt von der Gefährdung des Klimas, von der Schönheit der Natur und ihrer Verletzlichkeit.

Ilija Trojanow: EisTau. Roman. Carl Hanser Verlag. München, 29. Aug 2011

Freitag, 26. August, 20:30 Uhr, Markgrafentheater, Bühnenhaus

Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Ursula März: Fast schon kriminell

Lesung und Gespräch mit Dirk Kruse

Oft ist es nur ein kleiner Moment, der den Alltag plötzlich aus dem Gleis springen lässt. Wie bei dem Sparkassenangestellten, der eines Freitagnachmittags einfach so mit 3,2 Millionen Mark davongeht. Ursula März erzählt von großen und kleinen Verbrechen, von kaltblütigen Betrügnern und ungeschickten Mördern. Es sind ungeheuerliche Geschichten über menschliche Ausnahmesituationen, inspiriert vom wahren Leben und zugleich von großer literarischer Kraft.

Ursula März: Fast schon kriminell. Geschichten aus dem Alltag. Carl Hanser Verlag. München, 29. Aug 2011

Samstag, 27. August, 16:00 Uhr, Schloss, Senatssaal (1. OG)

Eintritt frei!

Wilfried F. Schoeller: Alfred Döblin

Lesung und Gespräch mit Hajo Steinert

Sein Roman über Franz Biberkopfs Leben am Berliner Alexanderplatz machte Alfred Döblin berühmt – trotzdem blieb er der große Unbekannte der deutschen Literatur. Nun legt Wilfried F. Schoeller die erste umfassende Biografie vor, die auf langer Vertrautheit mit dem Werk beruht und neues, unbekanntes Material aus den Archiven präsentiert. Er zeigt einen Menschen, der als Arzt und Künstler, als Jude und Katholik, als Patriot und Sozialist in die Tragödien des 20. Jahrhunderts hineingezogen wurde. Und er macht deutlich, was es in Döblins gigantischem erzählerischen Kosmos noch zu entdecken gibt.

Wilfried F. Schoeller: Alfred Döblin. Eine Biographie. Carl Hanser Verlag. München, Okt 2011

Sonntag, 28. August, 19:00 Uhr, Schloss, Senatssaal (1. OG)

Eintritt frei!

Vom Geruch des Geldes

Chancen und Risiken des Kultur-Sponsorings

Podiumsdiskussion mit Krisztina Koenen (Journalistin), Stephan Kolb (Initiative „Poesie ohne Uranstaub“), Dieter Rossmeißl (Kulturreferent der Stadt Erlangen), Mathias Schuch (Leiter Unternehmenskommunikation, AREVA Deutschland), Moderation: Florian Felix Weyh

Seit sieben Jahren ist das in Erlangen ansässige Kerntechnikunternehmen AREVA Hauptsponsor des Erlanger Poetenfests. Infolge des Unglücks in Fukushima wird diese Partnerschaft kritisiert und infrage gestellt – Anlass und Ausgangspunkt für ein Gespräch über Chancen und Probleme des Kultur-Sponsorings, die Kluft zwischen künstlerischer, inhaltlicher Freiheit und den wirtschaftlichen Interessen eines Geldgebers. Warum entscheiden sich Unternehmen Kulturveranstaltungen zu unterstützen? Inwieweit versuchen sie Einfluss auf die Inhalte zu nehmen? Bezieht ein Veranstalter mit der Wahl seines Sponsors inhaltlich und politisch Stellung? Oder sollte die Kultur nehmen, was sie bekommt ...

Samstag, 27. August, 12:00 Uhr, Markgrafentheater, Oberes Foyer

Eintritt frei!

Die Zukunft der Bibliotheken

Wilfried F. Schoeller im Gespräch mit Elisabeth Niggemann

Wissenspeicher und Gedächtniskammern bleiben die Bibliotheken auch unter der Regentschaft des digitalen Zeitalters. Doch zeichnen sich stürmische Veränderungen ab: Auch wenn Erlangen seine Bibliothek gerade saniert hat, Büchereien sind vielerorts Stiefkinder der Kulturpolitik. Aber werden sie nicht ohnehin bald von Datenbanken und Suchmaschinen ersetzt? Bestehen sie bald nur noch in virtuellen Räumen? Und sind mit den Büchern auch ihre Urheber, die Autoren, bedroht? Ein Gespräch über die Rettung unseres Wissenserbes, über Gedächtnis und Cyberspace mit der Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt a. M. und Leipzig.

Samstag, 27. August, 13:30 Uhr, Stadtbibliothek, Bürgersaal (2. OG)

Eintritt frei!

Zum 200. Todestag von Heinrich von Kleist

Kleist-Bilder – Zwei neue Biografien von Günter Blamberger und Peter Michalzik

Lesungen und Gespräche, Moderation: László F. Földényi

Der rätselhafte Klassiker bietet reichlich Stoff für Debatten und Kontroversen, und für immer neue Interpretationen. Doch so undurchsichtig und von Kleist selbst verrätselt dieses Leben auch sein mag, die Genialität und Modernität seiner Werke stehen völlig außer Frage. An existentieller Wucht und Verstärkungskraft, an Geist und Hintergründigkeit suchen sie in der deutschen Literaturgeschichte ihresgleichen. Zwei neue Interpretationen sind im Jahr seines 200. Todestags hinzugekommen: Der Germanist und Präsident der Heinrich-von-Kleist-Gesellschaft Günter Blamberger und der Journalist und Publizist Peter Michalzik haben zwei neue Biografien veröffentlicht, die das Leben Kleists aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten: Auf der einen Seite der bildungsbeflissene Seelensucher, auf der anderen Seite der verstörende Spieler am Abgrund ... Zwei widerstreitende und sich ergänzende Beiträge zur Fragestellung, wer oder was Kleist eigentlich war.

Günter Blamberger: Heinrich von Kleist. Die Biographie. S. Fischer Verlag. Frankfurt a. M., Feb 2011

Peter Michalzik: Kleist. Dichter, Krieger, Seelensucher. Biographie. Propyläen Verlag. Berlin, Feb 2011

Samstag, 27. August, 14:30 Uhr, Schloss, Senatssaal (1. OG)

Eintritt frei!

Zum 200. Todestag von Heinrich von Kleist

Kleist oder Die Kunst des Extremen

Podiumsdiskussion mit Jens Bisky, Günter Blamberger, László F. Földényi und Peter Michalzik

Moderation: Friedrich Dieckmann

Kleist ist das großartigste Heil- und Hilfsmittel gegen die Lauheit, das die deutsche, vielleicht die Weltliteratur aufzuweisen hat. Er ist der Mann der Hitze und der Kälte zugleich: einer Hitze, die sich allerorten, im Drama wie in der Erzählung oder der ästhetischen Reflexion, auf die äußerste Zuspitzung versteht, und einer Kälte, die, als die Meisterschaft der Form, das Gefäß dieser Hitze bildet. Kleists Theaterstücke spielen in einem mythischen Griechenland oder im Preußen des 17. Jahrhunderts. Seine Erzählungen greifen bis nach Chile und Haiti aus – die Welt ist, im Großen und im Kleinen, sein Feld und das problematische Ich auf dem Streckbett der Geschichte sein immer neu gewendetes Thema. Hat er unserer Zeit noch etwas zu sagen?

Samstag, 27. August, 17:00 Uhr, Markgrafentheater

Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Sonntagsmatinee: Der entmündigte Souverän.

Über die Macht der Parteien und die Wut der Bürger

Podiumsdiskussion mit Jens Bisky, Daniela Dahn, Friedrich Christian Delius, Friedrich Dieckmann u. a.
Moderation: Wilfried F. Schoeller

Enttäuschung und Wut paaren sich mit dem Eindruck: Wir Bürger werden nicht gefragt. Seien es europäische Strukturmaßnahmen oder die Schuldenkrise, Großprojekte oder Waffenexporte – die politischen Parteien und die Parlamente handeln über unsere Köpfe hinweg. Dahinter enthüllt sich das Dilemma einer Gesellschaft, die zulässt, dass Schlüsselinformationen und globale Übersicht immer mehr zu Herrschaftswissen verkommen. Resignation oder Rebellion?

Sonntag, 28. August, 11:00 Uhr, Redoutensaal

Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Arabischer Frühling oder Fröste der Freiheit?

Podiumsdiskussion mit Daniela Dahn, Navid Kermani, Abbas Khider und Michael Lüders

Moderation: Wilfried F. Schoeller

Von Tunesien bis zu den Emiraten, von Syrien bis zum Jemen revoltiert die Bevölkerung gegen ihre Diktatoren, ihre parasitären Familien und ihre militärischen Schergen, gegen Korruption, Armut und Mangel an selbstgestalteter Zukunft. Ist der Frühling der arabischen Demokratie angebrochen? Oder geht es bei diesen Aufständen nur um die Auswechslung des verbrauchten politischen Personals oder gar um das Geschäft der Islamisten? Eine Diskussion über Zweifel und Gewissheiten, blutige Kämpfe und Friedensperspektiven, gebotene Zurückhaltung und falsche Hilfen des Westens.

Sonntag, 28. August, 16:00 Uhr, Schloss, Senatssaal (1. OG)

Eintritt frei!

mehrwertzone.net präsentiert:

Buchmarkt im Wandel – Rückzug oder Aufbruch?

Podiumsdiskussion mit Dirk Kruse (Autor und Kritiker), Ursula Rautenberg (Buchwissenschaft FAU Erlangen-Nürnberg, angefragt), Maria Rupprecht (Buchhandlung Rupprecht), Norbert Treuheit (Verleger, ars vivendi) u. a., Moderation: Rolf-Bernhard Essig

Der Buchmarkt zählt mit einem Jahresumsatz von 14 Milliarden Euro zu den klassischen Märkten der Kultur- und Kreativwirtschaft. Selbst in der Metropolregion Nürnberg beschäftigt die Literatur 3.000 Angestellte, vor allem im Buchhandel und bei Verlagen. Die Schriftsteller zieht es meist in andere Gegenden ... mehrwertzone.net, das Internetforum für die regionale Kultur- und Kreativwirtschaft, will von den Akteuren wissen: Was müsste passieren, um Anschluss zu den übermächtigen Nachbarn wie München oder Frankfurt zu finden? Welche Rolle müssten Literaturfestivals, Literatureinrichtungen, Kulturämter spielen? Müssen eigentlich die Autoren oder vielmehr die Leser gefördert werden? Online-Buchhandel, E-Book, Paid Content ... der Strukturwandel in der Buchbranche ist in vollem Gange. Sind wir bereit?

Sonntag, 28. August, 17:30 Uhr, Schloss, Senatssaal (1. OG)

Eintritt frei!

Sonderveranstaltungen

Unser Freund, das Atom

mit Peter Glaser und Florian Felix Weyh, Lesungen: Markus Hoffmann, historische O-Töne, Musik und Filmausschnitte

Der Bachmann-Preisträger, Gründer des Chaos Computer Clubs und Technikmentalitätsforscher Peter Glaser sammelt seit Jahren Dokumente zur atomaren Utopie, wie sie zu Beginn der zivilen Nutzung der Kernkraft weit verbreitet war: Originaltexte, Filme, Bilder, Objekte der 40er- bis 60er-Jahre, der Kinderfuß-Röntgenapparat in Schuhgeschäften, das gereimte Sachbuch „Das lustige Atom“, radioaktive Zahnpasta, Bastelkästen für Jungen mit radioaktivem Material usw. Im Gespräch mit dem Rundfunkjournalisten und Publizisten Florian Felix Weyh wird die Frage aufgeworfen, ob man damals wirklich schon wissen konnte, dass Ereignisse wie Tschernobyl und Fukushima der Utopie einst den Garaus machen könnten. Ob wirklich nur die Propaganda der Atomlobby am Werke war – oder vielleicht doch ehrliche Technikbegeisterung in der Bevölkerung. Denn immerhin hatten uns die 50er-Jahre einen unerschütterlichen Glauben an die technische Machbarkeit voraus.

Freitag, 26. August, 20:30 Uhr, Glocken-Lichtspiele

Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Graphic Novel – Peer Meter und Barbara Yelin: Gift

Lesung mit Projektionen und Gespräch mit Peer Meter und Barbara Yelin

Moderation: Herbert Heinzelmann

Grafische Romane erobern die Feuilletons und den Buchhandel. Eine der erfolgreichsten deutschen Graphic Novels – 2010 als bester deutscher Comic für den Max und Moritz-Preis nominiert – ist die Geschichte der legendären Giftmörderin Gesche Gottfried: Bremen 1831. Den Auftrag im Gepäck, eine Reisebeschreibung über die Hansestadt zu verfassen, trifft eine junge Schriftstellerin an der Weser ein. Doch ihr schlägt eine Atmosphäre des Misstrauens entgegen, denn die Stadt kennt dieser Tage nur ein Thema: die unmittelbar bevorstehende Hinrichtung der mehrfachen Giftmörderin Gesche Gottfried, die über viele Jahren hinweg fünfzehn Menschen vergiftet hat, darunter ihre Ehemänner, ihre Eltern und ihre Kinder. Ungewollt verbindet sich das Schicksal der jungen Frau mit dem der Gesche Gottfried ...

Peer Meter (Szenario) und Barbara Yelin (Zeichnungen): Gift. Graphic Novel. Reprodukt. Berlin 2010

Freitag, 26. August, 22:00 Uhr, Theater in der Garage

Eintritt: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Diwan – Das Büchermagazin live auf Bayern 2

mit Michael Kumpfmüller, Sibylle Lewitscharoff, Hans Pleschinski, Ilija Trojanow

Moderation: Cornelia Zetsche

In Sibylle Lewitscharoffs gleichnamigem Roman geht es um den Philosophen Blumenberg, der an seinem Schreibtisch sitzt, als ein Löwe ins Arbeitszimmer spaziert. Ilija Trojanow erzählt in seinem Roman „EisTau“ von einem Forscher, der erlebt, wie „sein“ Alpenglöcher stirbt. Der französische Herzog von Croÿ schreibt in sein Tagebuch Intimes über Benjamin Franklin, die Brüder Montgolfier oder die Pompadour. Er und die Prominenz des 18. Jahrhunderts sind die Helden in „Nie war es herrlicher zu leben“ von Hans Pleschinski. Einen ähnlichen Titel, nämlich „Die Herrlichkeit des Lebens“, trägt das neue Buch von Michael Kumpfmüller. Darin verliebt sich der todgeweihte Dichter Franz Kafka 1923 am Ostseestrand in eine junge Köchin. Akustisch dabei auf dem Diwan ist Solomon Buk, mit dessen Taxirätsel die Bayern 2-Hörer und -Hörerinnen und das Publikum des Erlanger Poetenfests ein Wunschbuch gewinnen können.

Michael Kumpfmüller: Die Herrlichkeit des Lebens. Roman. Verlag Kiepenheuer & Witsch. Köln, 18. Aug 2011

Sibylle Lewitscharoff: Blumenberg. Roman. Suhrkamp Verlag. Berlin, 12. Sep 2011

Hans Pleschinski: Nie war es herrlicher zu leben. Das geheime Tagebuch des Herzogs von Croÿ 1718–1784. Übersetzt und herausgegeben von Hans Pleschinski. Verlag C. H. Beck. München, Jul 2011

Ilija Trojanow: EisTau. Roman. Carl Hanser Verlag. München, 29. Aug 2011

Samstag, 27. August, 14:00 Uhr, Schlossgarten, Nebenpodium I und live auf Bayern 2

bei unsicherem Wetter: Schloss, Senatssaal (1. OG), Wiederholung auf Bayern 2: 22:05 bis 23:00 Uhr
Eintritt frei!

Die lange Nacht der Abenteuer

Lesungen und Gespräche mit Alex Capus, Christian Jostmann, Achill Moser und Judith Schalansky

Moderation: Herbert Heinzelmann

Das Abenteuer! Eine große Sehnsucht nach dem Außergewöhnlichen. Eine verbaute Chance in der vermessenen Welt. Ein Schmierstoff für die Fantasie, den Bücher und andere Medien produzieren. Sogar ein Versprechen der Tourismus-Industrie. Literaten präsentieren das Abenteuer als Reisen im Licht der Sterne, als Erforschung abgelegener (Schatz-)Inseln, als Rückblick auf die Todesfahrten mutiger Entdecker im ewigen Eis oder als Pilgerweg der persönlichen Erfahrung. All diese Spuren laufen in der langen Nacht der Abenteuer zusammen, mit Texten, Bildern, Filmen und Gesprächen.

Alex Capus: Reisen im Licht der Sterne. Eine Vermutung. Knaus Verlag, 2005, Taschenbuch, btb, München, 14. Nov 2011

Christian Jostmann: Das Eis und der Tod. Scott, Amundsen und das Drama am Südpol. C. H. Beck. München, 31. Aug 2011

Achill und Aaron Moser: Über die Alpen nach Italien. Zu Fuß 1500 Kilometer auf den Spuren Heinrich Heines. Sachbuch. Hoffmann und Campe Verlag. Hamburg, Apr 2011

Judith Schalansky: Atlas der abgelegenen Inseln. Fünfzig Inseln, auf denen ich nie war und niemals sein werde. mareverlag. Hamburg 2009

Samstag, 27. August, 20:30 Uhr, Schloss, Senatssaal (1. OG)

Eintritt: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Ausstellungen

Max Frisch – Heimweh nach der Fremde

Max Frisch gehört neben Friedrich Dürrenmatt zu den bedeutendsten Schweizer Schriftstellern. Zu seinem 100. Geburtstag widmet sich die von Volker Hage und Armin Kratzert zusammengestellte Aus-

stellung des Literaturhauses München nicht nur dem Schriftsteller Frisch, sondern auch seinem Wirken als Architekt. Basierend auf der Bild-Biografie „Max Frisch – Sein Leben in Bildern und Texten“ des Spiegel-Redakteurs Volker Hage, vereint die Ausstellung Fotos aus Familienalben, Privatsammlungen und Archiven, die zuvor kaum bekannt oder nie veröffentlicht wurden. Audio- und Videoaufnahmen ergänzen die Ausstellung mit Interviews, Szenen aus Frischs Alltag und Auszügen aus seinen Werken.

Max Frisch – Sein Leben in Bildern und Texten. Hrsg.: Volker Hage. Suhrkamp Verlag. Berlin, Mrz 2011

Donnerstag, 25. bis Sonntag, 28. August, Markgrafentheater, Rangfoyers

Öffnungszeiten: Do 19–22 Uhr, Fr–So 11–22 Uhr – Eintritt frei!

Kat Menschik – Island-Sagas

Zum Island-Schwerpunkt der diesjährigen Frankfurter Buchmesse hat Tilman Spreckelsen die großen Sagas der Isländer neu entdeckt: Geschichten von Raufbolden, Dichtern, Königen, Ausgestoßenen und Berserkern werden so nacherzählt, dass ihr Kern erhalten bleibt, aber die Geschichten für jedermann lesbar sind. Eine Reise zu den Originalschauplätzen inspirierte die Berliner Illustratorin Kat Menschik – bekannt durch ihr 2010 für den Max und Moritz-Preis nominiertes „variables Kalendarium“ in der FAZ – zu einer Folge von 25 prächtigen Linolschnitten, die in der Ausstellung im Original und als großformatige Siebdrucke gezeigt werden.

Tilman Spreckelsen (Autor) und Kat Menschik (Illustrationen): Der Mordbrand von Örnolfsdalur und andere Isländer-Sagas. Verlag Galiani Berlin. Berlin, Aug 2011

Donnerstag, 25. bis Sonntag, 28. August, Kunstverein – Neue Galerie

Öffnungszeiten: Do–Sa 16–24 Uhr, So 16–20 Uhr

Eintritt frei!

Gerhard Falkner und Reynold Reynolds – Der letzte Tag der Republik

Videoinstallation

In ihrem gemeinsamen Filmprojekt „Der letzte Tag der Republik“ reflektieren der amerikanische Videokünstler Reynold Reynolds und der Schriftsteller Gerhard Falkner den umstrittenen Abriss des Palasts der Republik in Berlin. Die Bilder des Films und das Gedicht sind von düsterer Schönheit und legen gleichzeitig Zeugnis ab von der offensichtlichen Hilflosigkeit beim Umgang mit der jüngeren deutschen Geschichte. Das Buch zu diesem Poetry Film ist im Juni 2011 im Nürnberger Verlag starfruit publications erschienen. Es enthält außerdem einen Essay des Architekturkritikers Moritz Holfelder über die Geschichte des Palasts.

Gerhard Falkner, Reynold Reynolds: Der letzte Tag der Republik. starfruit publications. Nürnberg, Jun 2011

Donnerstag, 25. bis Sonntag, 28. August, Markgrafentheater, Passage

Öffnungszeiten: Do 19–22 Uhr, Fr–So 11–22 Uhr

Eintritt frei!

Druck & Buch

Buchkunst-Ausstellung

Die vierte „Druck & Buch“ im Rahmen des Erlanger Poetenfests präsentiert keine gedruckte Massensware, sondern echte Buchkunst. Bibliophile Gesamtkunstwerke, bei denen Inhalt, Ausstattung, Typografie, Illustration und Druck aufs Sorgfältigste miteinander abgestimmt sind. Von Buchkünstlern geschaffen, die traditionellen Methoden wie Handsatz, Handpressendruck, Handbindung und Originalgrafik ebenso verpflichtet sind, wie experimentellen Techniken. Insgesamt bieten 24 bibliophile Kleinverlage aus Deutschland und der Schweiz ihre Buchkunstwerke an und geben so einen hervorragenden Überblick über das zeitgenössische Künstlerbuch: Alpha Presse (Sulzbach), Atelier G (Weimar), The Bear Press (Bayreuth), Buchdruckatelier bleiklötzle (Wäschensbeuren), burg BUCH editionen (Halle/Saale), Carivari (Leipzig), CTL-Presse (Hamburg), Dreier Press (Elsterberg), Einhandpress (Landau), Atelier Tina Flau (Potsdam), Handsatzwerkstatt Fliegenkopf (München), Hertenstein-Presse (Pforzheim), Hybriden-Verlag (Berlin), ICHverlag Häfner+Häfner (Nürnberg), Edition Lock (Düren), Susanne Nickel (Halle/Saale), officin albis (Garching), Offizin „Die Goldene Kanne“ (Weilrod), Quetsche (Witzwort), Hilla Rost (München), schPeZi-Presse (Nürnberg), vogelpresse (München), Waldgut Verlag & Atelier Bodoni (Frauenfeld – Schweiz), widukind-presse (Dresden).

Samstag, 27. und Sonntag, 28. August, Schloss, Foyer

Öffnungszeiten: Sa 13–20:30 Uhr, So 11–19 Uhr

Eintritt frei!

Musik

Klang(Ge)dichte

Markus Stockhausen (Trompete/Flügelhorn) und Stefan Poetzsch (Violine/Viola)

Markus Stockhausen, als Trompetensolist, Improvisator und Komponist im Jazz genauso zu Hause wie in der zeitgenössischen und der klassischen Musik, zählt zu den vielseitigsten Musikern unserer Zeit. In dem Duoprojekt mit dem Geiger und Komponisten Stefan Poetzsch treffen Klangwelten aufeinander, die in der Improvisation und im Dialog mit den elektronischen Erweiterungen der Instrumente dem aufmerksamen Hörer die Möglichkeit geben, tief in die Strukturen spontaner Musik einzutauchen. Beim Poetenfest werden sich die beiden Musiker von der Atmosphäre im Schlossgarten inspirieren lassen ...

Samstag, 27. August, 13:00 bis 14:00 Uhr und 19:00 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

Sonntag, 28. August, 13:00 bis 13:30 Uhr und 18:30 bis 19:30 Uhr, Schlossgarten

Eintritt frei!

Stand: 29. Juli 2011

Änderungen vorbehalten!

Informationen

unter www.poetenfest-erlangen.de

Das ausführliche Programmheft erscheint ca. zwei Wochen vor der Veranstaltung.

Karten

Vorverkauf ab 30. Juli 2011 unter www.poetenfest-erlangen.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen und vom 25. bis 28. August 2011 an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort. Tageskasse Samstag/Sonntag, 27./28. August 2011: 13:00 bis 17:30 Uhr an der Information im Schlossgarten (bei Regen an der Theaterkasse im Markgrafentheater).

Nachmittags-Lesungen, Gespräche und Diskussionen Samstag und Sonntag, 27. und 28. August 2011 im Schlossgarten, Markgrafentheater Oberes Foyer, Stadtbibliothek und Senatssaal des Schlosses: Eintritt frei!

Eintrittspreise

Autorenporträt / Porträt International / Nacht der Poesie: von 5,00 / erm. 3,50 bis 10,00 / erm. 8,50 Euro

Sonntagmatinee / Kleist oder Die Kunst des Extremen / Peer Meter und Barbara Yelin – Gift: 5,00 / erm. 3,50 Euro

Ilija Trojanow: EisTau / Unser Freund, das Atom / Die lange Nacht der Abenteuer: 9,00 / erm. 7,50 Euro

Alle Eintrittspreise im Vorverkauf zuzüglich Vorverkaufsgebühr.

Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Personen im Freiwilligen Sozialen / Ökologischen / Kulturellen Jahr (jeweils bis zum 30. Lebensjahr), Empfänger der Grundsicherung und von ALG II, Asylbewerber sowie Schwerbehinderte (ab 50% GdB) jeweils gegen Nachweis und Begleiter von Rollstuhlfahrer/innen. Die Eintrittskarten gelten am Vorstellungsabend drei Stunden vor der Veranstaltung bis 03:00 Uhr des folgenden Tages auch als Fahrkarte für alle VGN-Verkehrsmittel (DB 2. Klasse, zuschlagfreie Züge) im gesamten Verbundgebiet (VGN Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) zur einmaligen Hin- und Rückfahrt zu bzw. von der Veranstaltung.

Veranstaltungsorte

Schlossgarten, 91054 Erlangen

Markgrafentheater, Theaterplatz 2, 91054 Erlangen

Redoutensaal, Theaterplatz 1, 91054 Erlangen

Theater in der Garage, Theaterstraße 3, 91054 Erlangen

Glocken-Lichtspiele, Hauptstraße 46, 91054 Erlangen

Schloss, Schlossplatz 4, 91054 Erlangen

Stadtbibliothek, Palais Stutterheim, Marktplatz 1, 91054 Erlangen

Kunstverein – Neue Galerie, Hauptstraße 72, 91054 Erlangen

Manhattan-Kinos, Güterhallenstraße 4, 91054 Erlangen

Bei Regen finden die für den Schlossgarten geplanten Veranstaltungen in Redoutensaal, Markgrafentheater, Theater in der Garage und den Glocken-Lichtspielen statt.

Veranstalter

Stadt Erlangen – Referat für Kultur, Jugend und Freizeit

Kulturprojektbüro

Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen – Deutschland

Tel. +49(0)9131/86-1408, Fax: +49(0)9131/86-1411

E-Mail: info@poetenfest-erlangen.de

www.poetenfest-erlangen.de